

### **Konsum Skurril mit Rolf Schwendter [Wort]**

Jeder Mensch geht mit Konsum anders um, aber auch hier lohnt es sich einmal genau hinzusehen. Ob Sinn, Selbstzweck, Beruf oder Hobby spielt keine Rolle. Von verrückten Sammlern, über unglaubliche Geschäftsideen bis hin zu ungewöhnlichen Leidenschaften: Wir möchten mehr über die Menschen hinter der Idee, ihre Beweggründe, ihren Umgang damit und die Reaktionen, erfahren. Prof. Dr. Rolf Schwendter aus Wien wird diese etw. andere Wortveranstaltung an drei Tagen leiten. Konsum skurril eröffnet das 34. OPEN OHR Festival am Freitag bereits um 18.00 Uhr.

### **10 Rue de la Madeleine [Musik]**

Zwischen geballtem Rock und feinem Chanson liegt eine Straße, nämlich die „Rue de la Madeleine“. Über diese Straße bewegen sich sechs Musiker, mal stürmisch, mal ausgelassen und verspielt. Harte Gitarrenriffs treffen hier auf Geige und Klarinette. So findet im Haus mit der Nummer 10 eine Vereinigung von Punk, Klezmer und Crossover à la Rage Against The Machine statt. Eine ungewöhnliche musikalische Melange, gerade live mit viel Energie und großer Spielfreude vorgetragen.

### **Konsum im Fokus [Film]**

Das OPEN OHR präsentiert Filme in leicht konsumierbarer Länge, aber nicht unbedingt von leicht konsumierbarem Inhalt. Und so rft die Projektgruppe zum zweiten Mal junge KurzfilmemacherInnen auf, sich mit ihren Werken zum Thema Konsum zu bewerben und sich dem Wettbewerb und der kritischen Bewertung des Festival-Publikums zu stellen.

### **Kaufen für Deutschland [Wort]**

Konsum, wie er sein sollte: Freiwillig und selbstverantwortlich. Doch inwiefern trifft das zu? Politik und Wirtschaft appellieren fleißig an die Bevölkerung, durch persönlichen Konsum die Ökonomie anzukurbeln. Können, müssen, wollen wir das - Kaufen als Bürgerpflicht? Welchen Einfluss haben solche Forderungen auf unser Kaufverhalten? Wo und wann beginnt Zwang zum Konsum?

### **Turbostaat [Musik]**

Zwischen Familienhäusern, Wohnblocks, frisch geprügelten Frauen und hoffnungslosen ZuhauseintrinkerInnen beobachten Turbostaat das Leben, wie es für viele Menschen ist. Die wunderbare Abwesenheit von Subkultur. Das scheinbar einfache Leben als Thema ist in den Texten allumfassend. Turbostaat definieren zusammen mit ein, zwei anderen Bands, was Punk in Deutschland ist und vor allem sein kann!

### **Von Alkopops und Massakern [Wort]**

Immer wieder hört man von Flatratesaufen und minderjährigen Alkoholleichen. Exzesse ganz anderer Art wirft man den ComputerspielerInnen vor, hier ist immer wieder die Rede von sogenannten „Killerspielen“: Jugendliche sollen im Cyberspace abstumpfen und sogar zu Amokläufen motiviert werden. Ist unsere Jugend wirklich so unfähig, eigene Verantwortung zu übernehmen, ist sie tatsächlich gefährdet? Kann sie reflektiert konsumieren oder muss der Staat entscheiden?

### **Claus von Wagner – Im Feld [Kabarett]**

Im letzten Jahr fiel der Auftritt von Claus von Wagner ins Wasser. In diesem Jahr wird hoffentlich nur der Applaus stürmisch sein. Geboten wird, wie man es von ihm gewohnt ist, scharfzüngiges, politisches und gesellschaftskritisches Kabarett. In seinem aktuellen Programm „Im Feld“ bildet seine eigene Generation der heute Dreißigjährigen den Ausgangspunkt für seine pointierten Betrachtungen.

### **Zimmertheater Tübingen - Alpha Park [Theater]**

Claudia und ihr Mann Adrien sind Auserwählte: Auserwählt, eine ganz „normale“ Familie sein zu dürfen. Ein einzigartiger Glücks- und Modellfall von Familie. Bei einer garantierten Vertragslaufzeit von 20 Jahren. Was in früheren Jahrhunderten Ehe und Beruf, Einkommen und Familie, Auskommen und Kinder waren, das ist heute Alpha Park. Eine Welt, in der Ehe und Familie nur noch als umfassendes Sponsoring denkbar sind.

### **Asian Dub Foundation [Musik]**

1993 in London gegründet, waren ADF keine Band im eigentlichen Sinne, sondern eher eine Bildungseinrichtung, die Songs als Katalysatoren für politische Botschaften einsetzte. Ihre Musik pendelt zwischen Dub, Elektro, Drum'n'Bass, Ragga und Breakbeats. Mit ihrem neuen Album im Gepäck kommt eine der besten Live-Bands auf das 34. OPEN OHR Festival.

### **Blöd-TV – Brot und Spiele [Wort]**

Das Fernsehen wird schnell als Sündenbock herangezogen, wenn es um schlechte Einflüsse und zweifelhafte Idole geht. Hat diese pauschale Verurteilung einen wahren Kern? Und falls ja, welche Art von Einfluss auf die ZuschauerInnen kann „dem Fernsehen“ nachgewiesen werden? Die Entscheidung, was als wert- oder anspruchsvoll gelten kann, gestaltet sich schwierig. Denn: Mit welchem Maß wird Anspruch gemessen?

### **Claus Grabke [Musik]**

Claus Grabke, ein Mann, den man nicht nur mit Musik verbindet. Das Multitalent machte sich einen Namen als Sänger von THUMB, Alternative Allstars, Eight Dayz und durch eine glänzende Skateboard Karriere. Aber anstatt erwachsen und müßig zu werden, macht er lieber ein neues Album mit seiner dreiköpfigen Band ‚Claus Grabke‘. Fraglich, ob er ein ewiger Underdog ist, der einfach das Können hat, immer wieder von sich reden zu machen.

### **Jess Jochimsen - Durst ist schlimmer als Heimweh [Kabarett]**

Der Freiburger Kabarettist Jess Jochimsen war wieder in Deutschland unterwegs und er hat einiges zu erzählen, von Dorffesten und Metropolen-Events, von Nachwuchsnazis und Profideppen überall in unserer bunten Konsumwelt. Er singt, liest, schreit und flüstert, findet dabei aber immer den richtigen Ton.

### **3...2...1...Mainz [Wort]**

Schaut man sich die Konsumlandschaften in deutschen Innenstädten an, dann gleicht eine mittlerweile der anderen. Da muss man wohl in Kauf nehmen, dass es kleinere Läden oftmals ganz schön schwer haben. Denn schließlich bestimmt die Nachfrage das Angebot. Da stellt sich nur die Frage: Wollen die KundInnen Klasse statt Masse? Ein Podium über Stadtplanung, KundInnenströme und den täglichen Überlebenskampf der kleinen EinzelhändlerInnen in Mainz.

### **Guts Pie Earshot [Musik]**

Das Duo aus Köln ist Kult! Mit Cello und Schlagzeug präsentieren sie eine rasende, effektgeladene Achterbahn der Genres ganz ohne Laptop und Sampling. Das Schubladensystem der Popmusik wird durch den musikalischen Wolf gedreht, das entstehende Hack schmeckt jedoch nie beliebig, sondern erschafft eine ganz eigene Soundsprache. Musik zum Zuhören und zum Tanzen.

### **Zelten von Minderjährigen während des Festivals:**

Minderjährige, die ohne Begleitung der Eltern oder einer/eines Personensorgeberechtigten während des Festivals zelten möchten, müssen eine Einverständniserklärung der Eltern, die eine erziehungsbeauftragte Person bestimmen, vorlegen. (Weitere Informationen unter [www.openohr.de](http://www.openohr.de))

### **Mitnahme von Fremdgetränken:**

Pro Person darf man max. 1 Liter alkoholische Getränke und 1,5 Liter antialkoholische Getränke mit auf das Festivalgelände bringen. Die Mitnahme von branntweinhaltenen Getränken ist untersagt. Es finden Kontrollen an den Eingängen statt.

### **Tageskarten:**

Auf vielfachen Wunsch der FestivalbesucherInnen gibt es dieses Jahr Tageskarten. Sie kosten 18,- € für Freitag, Samstag oder Sonntag (bis 3:00 Uhr gültig) und 8,- € für Montag und sind am jeweiligen Tag erhältlich. Der Zugang zu den Zeltplätzen ist mit Tageskarten nicht möglich.

**Neu!**